

VdK-Aktionen auf der Landesgartenschau

AM 19. JULI UND 14. SEPTEMBER DREHT SICH ALLES UM BARRIEREFREIHEIT
– VdK-EHRENAMTLICHE ÜBERNEHMEN VIEL ARBEIT

VON PETRA J. HUSCHKE

Fotos: VdK-Kreisverband München



Sie trotzten dem Wetter: Peter Wolff, Referent im Ressort „Leben mit Behinderung“ beim VdK Bayern (links), schaute sich zusammen mit Kreisvorsitzendem Siegfried Moser (vorne im Rollstuhl) sowie Alfred Kraus (Dritter von links), Berater für Barrierefreiheit beim Kreisverband München, und anderen Ehrenamtlichen des VdK ein barrierefreies Hochbeet an.

Die Landesgartenschau in Kirchheim bei München soll für alle erlebbar sein. Deshalb spielt Barrierefreiheit eine sehr große Rolle. Der VdK-Kreisverband München trägt dazu bei: Er organisiert Aktionstage und hat einen eigenen Ausstellungsbeitrag. Vor allem die Ehrenamtlichen übernehmen viel Arbeit und sind mit Freude und Enthusiasmus auf dem Gelände unterwegs.

„Zusammen.Wachsen“ ist das Motto der Landesgartenschau. Und auch die Ehrenamtlichen des VdK-Kreisverbands München werden durch die Arbeit vor Ort noch fester zusammengeschweißt. Ein Beispiel: Der erste Aktionstag am 1. Juni fiel fast ins Wasser. Bei Dauerregen kamen nur zwei Besucherinnen mit ihren Hunden zur Aktionsfläche des VdK, der „Parkoase“. Trotz-

dem war die Gruppe voller Elan. „Wir hatten alles vorbereitet, das Equipment für den Blinden- und Rolliparcours war da. Wir machten fast schon Stoßgebete, dass das Wetter sich verändert“, schildert Alfred Kraus, Berater für Barrierefreiheit beim VdK-Kreisverband München und Mitglied im Behindertenbeirat des Landkreises München und der Gemeinde Kirchheim, die Situation. „Dann haben wir in einer Regenspauze für uns selber die Parcours durchgespielt – es war ein richtig gutes Miteinander“, sagt der 66-Jährige.

Auch Münchens VdK-Kreisvorsitzender Siegfried Moser und zwei Ehrenamtliche vom Bayerischen Blinden- und Sehbehindertenbund (BBSB) waren mit dabei. Moser probierte die Hochbeete selber mit dem Rollstuhl aus. Auch er betont: „Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer waren sehr guter Stimmung und hätten auch gerne losgelegt. Aber es war an diesem ersten Aktionstag klar, dass es wegen des schlechten Wetters eine miserable Besucherfrequenz gibt.“ Aus Sicherheitsgründen hätten die Parcours auch nicht ganz aufgebaut werden können.



Dieses große Schild ist in der „Parkoase“ aufgestellt. Wer es aufmerksam liest, gewinnt für das VdK-Areal auf der Landesgartenschau schon einen guten Überblick.

Kraus war durch Gespräche mit der Geschäftsführung der Landesgartenschau maßgeblich daran beteiligt, dass der VdK-Kreisverband München auf der Landesgartenschau so engagiert ist. Vom Vorstand des VdK-Kreisverbands München hatte er einstimmig den Auftrag erhalten, die Organisation der Aktionstage zu übernehmen. Zusammen mit Vorsitzendem Moser und vielen anderen Ehrenamtlichen hat er vieles in die Hand genommen.

Peter Wolff, der seitens des Hauptamts an diesem regnerischen ersten Aktionstag auch mit von der Partie war, lobte, dass sich Haupt- und Ehrenamt gegenseitig unterstützen.

Kraus sieht in der Landesgartenschau in Kirchheim eine „nachhaltige Breitenwirkung durch Sensibilisierung für Barrierefreiheit“. Kraus: „Ich war schon bei anderen Landesgartenschauen. Mir fällt schon auf, dass Kirchheim hier Vorbild sein will. Beinahe das gesamte Gelände der Gartenschau in Kirchheim ist barrierefrei.“ Es sei deshalb für alle erlebbar, unabhängig von Alter oder körperlichen Beeinträchtigungen.

Es kämen auch viele Leute in Funktionen, wie Gemeinderäte oder Stadträte, um sich die Landesgartenschau



Eine Teilnehmerin und ein Teilnehmer des BBSB zusammen mit Ehrenamtlichen des VdK-Kreisverbands München in einem Teilstück der „Parkoase“.

und spezielle Aktionen anzusehen und möglicherweise auch manches selber umzusetzen. „Wir haben da einen großen Mitnahmeeffekt“, so Kraus. Wie er hervorhebt, gibt es auf der VdK-Aktionsfläche, der „Parkoase“, auch Kooperationsprojekte: Eines hat der VdK-Kreisverband München mit den Steinhöringer Werkstätten mit unterfahrbaren Hochbeeten für Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrer umgesetzt. Das andere betrifft die Pfennigparade München. Dort wurden in der Kreativwerkstatt Motive der Landeshauptstadt München als Aufstel-



Gruppenbild mit Ehrenamtlichen beim ersten Aktionstag vor Exponaten, die in der Pfennigparade München gefertigt wurden (von links): Georg Wilk, Hans Jürgen Gerhards, Waltraud Hörnchen, Erwin Seidl, Petra Matthäi, Melanie Egerer (BBSB), Peter Wolff (VdK-Landesverband), Markus Windbichler (BBSB), Conny Hortig, Alfred Kraus, Karoline Weishäupl und Siegfried Moser.

ler für den Blindenparcours mit Fokus „Stimulation des Tastsinns“ gefertigt. Die schönen Exponate sind also nun Teil der Aktionstage des VdK-Kreisverbands München. Bavaria, Frauenkirche und Co. wurden in einem Rundgang fachlich vom BBSB getestet.

Bentele kommt

Am 19. Juli und am 14. September ist der VdK-Kreisverband mit weiteren Aktionstagen am Start: mit Rolliparcours, Sehbehindertenparcours und Alterssimulationsanzügen. Ebenso werden in einem eigenen Ausstellungsbeitrag barrierefreie Hochbeete und Gartentischgarnituren gezeigt.

Als besonderer Höhepunkt wird am 19. Juli die bayrische VdK-Landesvorsitzende Verena Bentele bei den VdK-Aktionen erwartet. VdK-Referent Eberhard Grünzinger führt an diesem Tag zudem eine Fortbildung mit seinen Beraterinnen und Beratern für Barrierefreiheit durch. Auch Sigrid Karl, Behindertenbeauftragte des Landkreises München, hat ihr Kommen zugesagt.

Bis 6. Oktober besteht noch die Möglichkeit, die Landesgartenschau im neuen, zehn Hektar großen Ortspark zwischen Kirchheim und Heimstetten zu besuchen. Für VdK-Mitglieder gibt es vergünstigte Karten an den Geländekassen, im Online-Ticketshop und bei Tagesausflügen mit dem VdK-Reisedienst. Infos unter: www.kirchheim2024.de/exklusiv